

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher  
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Klein Hünigen

**Bruckner, Daniel**

**Basel, 1751.**

Illustrationen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11354**

Fig. a

b

Tab. 6.

c



Em. Büchel. del.

chousc





dem vorhergehenden gelassen, weiters fort, und gestehen, daß unsere Feder sich zu weit hinaus in das Meer gewaget, wol wissend, daß dieselbe zu leicht, um die Tiefe der See, als den Wohnplatz der Korallen zu ergründen. Ob wir zwar in vorigem Teile versprochen, von der Besaamung der Korallengewächse künftighin etwas vollständiger zu handeln, so sehen wir doch viele Schwierigkeiten vor uns. Die Felsen aber des Anstosses, so viel möglich, auszuweichen, um nicht daran zu stranden, eilen wir dem festen Lande zu, und bedienen uns, diese Seegewächse belangend, fremder Nachrichten. (1) Dieses wird man uns um so viel mehr zu gute halten, da unsere Umstände nicht erlauben, andern Naturforschern zufolge, persönliche Versuche neuer Entdeckungen an der See selbst anzustellen. Und da wir die versteinerten Korallen behandeln, lassen wir die vorkommende Anmerkungen, ihre Verwandtschaftsarten betrefend, mit einfließen. Man könnte uns vorrücken, daß wir in Erforschung der Herkunft der Korallen zu weit gehen, und die in unserm vorigen Stücke angeführte Berichte, daß sie von Wärmern herkommen, ü-

B b 3

berzeu-

(1) Wir haben die Entretiens d'un Philosophe Indien, betitelt, Telliamed, zwar gelesen, von ihm aber nichts entlehnet, ob man uns schon den Spruch, womit er seine 4te Abhandlung pag. 189. (Je me sauve à la nage & j'aborde où je puis) endet, zumessen wollte.